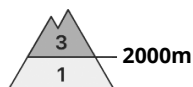
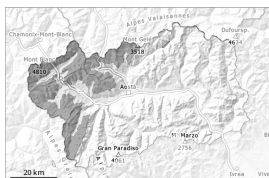


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 28.11.2025



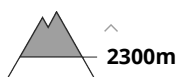
Triebschnee



2000m



Altschnee



2300m

Triebschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Vor allem entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien entstanden Triebschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Viel Neuschnee und Triebschnee der letzten drei Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch an Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schneedecke

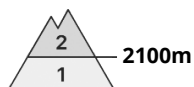
In den letzten vier Tagen fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der viele Neuschnee sowie die Triebschneeansammlungen verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee. Der Neuschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee.

Tendenz

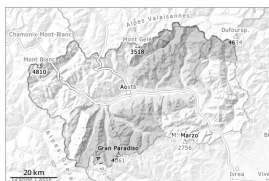
Bis am Nachmittag ist es sonnig. Mit der Sonneneinstrahlung sind einige meist kleine trockene Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



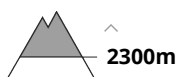
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.11.2025



Tribschnee



Altschnee



Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Der Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2300 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

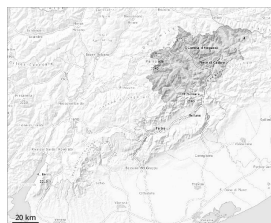
In den letzten vier Tagen fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee.

Tendenz

Bis am Nachmittag ist es sonnig. Mit der Sonneneinstrahlung sind einige meist kleine trockene Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.11.2025



Tribschnee



Altschnee



Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vor allem in Kammlagen entstanden Tribschneeanisammlungen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Tribschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die teils dicken Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An sehr steilen Schattenhängen sind mittlere Schneebrettlawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

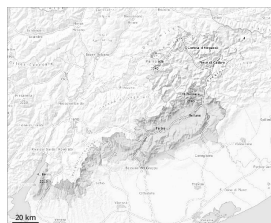
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Die Neuschneeeauflage ist weich. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 28.11.2025



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vor allem in Kammlagen entstanden Tribschneeanisammlungen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Tribschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die teils dicken Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An sehr steilen Schattenhängen sind mittlere Schneebrettlawinen möglich.

Schneedecke

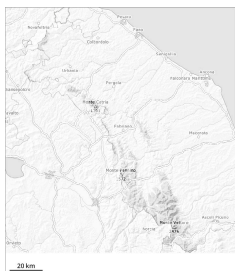
Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Die Neuschneeeauflage ist weich. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.11.2025



Neuschnee



1400m

Seit Mittwoch fiel etwas Schnee. Der Neuschnee bildet die Hauptgefahr.

Im Hochgebirge sind meist kleine spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Neuschnee oberhalb von rund 1000 m. Der Neuschnee kann an allen Expositionen oberhalb von rund 1400 m spontan abgleiten. Der Neuschnee liegt oft auf einer feuchten Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 28.11.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Seit Sonntag fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Es fielen oberhalb von rund 2000 m 10 cm Schnee, lokal auch weniger.

Schneedecke

An allen Expositionen sowie in allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

